Simon kam einige Schritte heran, legte die Hand diskret an den Mund und wisperte mit gedämpfter Stimme:

"Der junge Herr von Beverlyhall!"

Benjamins Gesicht veränderte sich auf eine kaum zu bezeichnende Weise. Nur die Gegenwart des Dieners hinderte ihn daran, das sofort auszusprechen, was er dachte.

"Ach so!" sagte er nur und dann formlos, als Ergebnis seines innerlichen Protestes. "Lassen Sie ihn herein!"

"Hallo, James!" begrüßte er kühl den Eintretenden. "Le roi est mort, vive le roi! Warum so eilig?"

Der Besucher, dessen Gestalt nicht mehr die schlankste war, verzog sein blasses, etwas verlebt aussehendes Gesicht, das irgendwie immer nach Nichtausgeschlafen aussah, zu einem verlegenen Lächeln. Er strich mit einer hastigen Geste über sein dünnes blondes Haar und nahm unter heftigem Räuspern das Beileid des Vetters entgegen.

"Nun, ich mache es wie Napoleon, ich setze mir die Krone selbst auf," sagte er mit einem verunglückten Versuch zu scherzen. "Was ist daran auszusetzen?"

"Es war immer Sitte bei uns," entgegnete Benjamin deutlich, während er gegen einen unerklärlichen Wunsch ankämpfte, dem anderen eine Ohrfeige zu geben, "das dem Notar bei der Testamentseröffnung zu überlassen. Die wenigen Tage konntest du wirklich noch warten."

"Lieber Benjamin!" sagte der vierzehnte Lord Hoolvester, "die ganze Angelegenheit ist nicht so wichtig, daß wir uns darüber streiten. Sage mir lieber, wo Christa ist."

"Vor zwanzig Minuten nach London gefahren," sagte Ben und gab sich keine Mühe, seine Schadenfreude zu verbergen, denn er hatte nun einmal den Eindruck, daß seine Schwester für diesen Burschen zu schade war. Eine Ansicht, die James selbstverständlich nicht teilte. Er liebte es vielmehr, offen und heimlich, erkennen zu lassen, daß nur seine Base Christa an seinem liederlichen Leben schul wäre. Er pflegte dann höchst romantische Auslegungen der Liebe von sich zu geben und sich als unglückliches Opfer einer verzehrenden Leidenschaft zu bezeichnen, die ihn zwänge, sich noch vollkommen zu ruinieren. Benjamin, der ihn nicht ganz ernst nahm, nannte ihn eine modern bearbeitete Ausgabe des jungen Werther, und harrte gleich vielen anderen Leuten auf den Augenblick, daß James endlich einmal vernünftig werden würde.

Seine Mutter trug viel Schuld an dieser Entwicklung, die aus einem guten, etwas schwachen Charakter einen haltlosen Lebemann gemacht hatte. Der Lord hatte sich das eine ganze Weile mit angesehen und sich auf vernünftiges Zureden und Schuldenbezahlen beschränkt. Als das nicht half, hatte er schnell und rücksichtslos die Entmündigung seines einzigen Sohnes durchgeführt. James bekam ein nicht zu hohes Taschengeld und sah London meistens nur noch von weitem, ein Zustand, der zwar nur vorübergehend sein sollte, ihn aber trotzdem gewaltig ärgerte. Es war klar, daß diese Entwicklung den häuslichen Frieden in Beverlyhall nicht erhöht hatte. Benjamin war zu feinfühlig, an diese Dinge zu rühren und vermied auch jetzt jedes Wort darüber.

"Und wo ist dieser Mann aus China?" fragte James weiter, nachdem er seine Unzufriedenheit über das soeben Gehörte mühsam unterdrückt hatte.

"Mitgefahren!"

Der Lord sah ihn entsetzt an.

"Um Gotteswillen!" stieß er entsetzt hervor. "Du hast sie mit diesem Menschen fahren lassen? Allein?!"

"Nein, der Chauffeur ist dabei," beruhigte ihn Ben erst.

"Entsetzlich!" murmelte James.

"Warum eigentlich?" fragte ihn Benjamin mit verdächtiger Freundlichkeit. "Er ist ein feiner Kerl und dein Vetter. Was hast du gegen ihn?"

"Oh nichts, aber man hört doch so mancherlei. Er läuft herum wie ein Vagabund, prügelt sich mit der Dienerschaft und scheint ganz verkommen zu sein. Und der Polizeiinspektor machte höchst verdächtige Bemerkungen."

"Judkin ist ein Esel!" sagte Ben überzeugt, "und ich fürchte, du bist auch einer wenn du an solchen Quatsch glaubst. Den größten Nutzen von diesem Anschlag auf deinen Vater hast doch entschieden du und nicht Michael!"

"Erlaube," sagte James unerwartet scharf, "daß ich diese Bemerkung sehr geschmacklos finde. Ich würde dich bitten, nichts wieder dieser Art zu erwähnen, wenn du mich nicht ernstlich erzürnen willst. Schließlich weiß jedermann, wer ich bin und —. Ach du bist ja toll. Laß uns über etwas anderes reden."

Verloren!

Verstopfung, übermäßiges Fett und die Folgen: Hämorrhoiden, unreines Blut, unsaubere Haut, Kopfdruck, Nervosität haben ihre Bedeutung verloren und werden gründlich beseitigt durch

Dr. Schieffer's Stoffwechsel-Salz

einf. Packung lfrs. 15.50

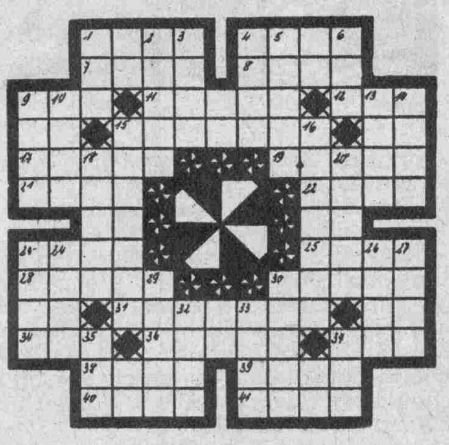
Doppelpackung lfrs. 25.50

Zu haben in nachstehenden Apotheken: In Luxemburg-Stadt: Backes, Schmit, François, Molitor, Müller, Nimax, Perlia, Widung, Pitz, Watry, Hippert uud Bichel-Heinz, sowie in den Drogerien René Steichen, Alfa-Passage, Conzemius, Goedert, Wolf, Hurt, Moitzheim und Bertogne.

In Esch-Alzette in den Apotheken: Dr. Aschmann, Heldenstein, Sturm, Welschbillig, Trierweiler, Thewes, sowie in den Drogerien Rollinger und Berchem.

A·Z Rätsel-Ecke A·Z

Bilderrätsel.



Kreuzworträtsel.

Waagerecht: 1. Amtstracht, 4. Lebenssaft, 7. Hauch, 8. nord. Gott, 9. Himmelsrichtung, 11. Kleidungsstück, 12. Drehpunkte, 15. Sonnendach, 17. Stadt in Frankreich, 19. Auslese, 21. Missgunst, 22. Nebenfluss der Hulda, 23. Habsucht, 25. Brennstoff, 28. deutscher Fluss, 30. Wehrmacht, 31. Fluss in Jugnslawien, 34. mundartlich: nein, 36. Stadt in Japan, 37. Fahrzeug, 38. Spielkarte, 39. Viehfutter, 40. geisteskrank, 41. altes Längemass.

Senkrecht: 1. Farbe, 2 deutscher Bildhauer, 3. türk. Fürstentitel, 4. Metall, 5. Schiffsführer, 6. Fingerzeig, 9. alger. Hafenstadt, 10. Diebesgut, 13. Nebenfluss der Elbe, 14. Stadt in Ostfriessland, 15. Wissenschaft, 16. Oper von Strauss, 18. Blume, 20. Dialekt, 23. Apothekergewicht, 24. Werk von Sudermann, 26. Fluss im Karst, 27. Acker, 29. Gegenteil von Kunst, 30. Korallenriff, 32. Blume, 33. Siegesgöttin, 35. männlicher Vorname, 37. Schiffskommandowort.

Auflösung aus Nr. 5.

Kreuzworträtsel.

Waagerecht: 1. Saale, 5. Motte, 9. Lob, 10. Udo, 11. Laster, 13. Samum, 15. Ade, 16. Rose, 17. Ate, 18. Tanz, 20. Ster, 22. Born, 24. Etat, 28. Inn, 29. Ball, 31. Eva, 32. Reise, 34. Mangel, 36. Kot, 37. die, 38. Etage, 39. Eller.

Senkrecht: 1. Salat, 2. Alsen, 3. Lot, 4. Eber, 5. Muse, 6. Oda, 7. Tomate, 8. Eimer, 12. Ada, 14. Ute, 19. Zaun, 20. Sage, 21. Arnika, 22. Birke, 23. one, 25. Tegel, 26. Awe, 27. Talar, 29. Bete, 30. Lade, 33. Sog, 35. Nil.

Bilderrätsel.

Wer gut sitzt, der rücke nicht. —